

# MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

## Wir feiern mit!

### 100 Jahre Niederösterreich

100 Jahre Niederösterreich erzählen eine einzigartige Erfolgsgeschichte, die Anlass zum Feiern bietet. Waidhofen macht das gemeinsam mit Allhartsberg, Biberbach, Ertl, Hollenstein an der Ybbs, Kematen an der Ybbs, Opponitz, Seitensteten, Sonntagberg, St. Georgen am Reith und Ybbsitz im Rahmen des Bezirksfestes.

Bürgermeister Werner Krammer blickt dem Fest bereits mit großer Freude entgegen: „Ich denke, an diesem Fest kann man wirklich beispielhaft sehen, was die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher ausmacht – unseren Schaffensdrang, unsere Begeisterung, unseren Gemeinschaftssinn. miteinander haben wir ein großartiges Programm für das Bezirksfest auf die Beine gestellt, wo ganz sicher für jeden etwas dabei ist.“

### Vielfalt der Regionalkultur

Am 25. und 26. Juni wird die gesamte Innenstadt zur Bühne. Regionalkultur präsentiert sich in all ihren Facetten: traditionell bis klassisch und mit viel Raum für Gemütlichkeit. Unzählige Vereine und Institutionen leisten dabei einen Beitrag und sorgen so für ein breit gefächertes Programm, wo für alle etwas dabei ist. Auch die Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal steht bereits mit einem vielversprechenden Konzert und weiteren Programmpunkten in den Startlöchern.

### Bezauberndes Kunstprojekt

So wird es zum Beispiel ein „Kreativhaus“ für Kinder in der Hörtergasse geben. Die Kunstfächer



Malen, Bildhauen, Design, Fotografie und Schmieden werden präsentiert. Dazu gibt es Workshops mit den Kunstfachlehrerinnen und Kunstfachlehrern der Modellregion „Westliches Mostviertel“. „Wir freuen uns über regen Besuch. Das Kreativhaus ist geeignet für Familien und Kinder ab sechs Jahren“, lädt Christian Blahous, Direktor der Musik- und Kunstschule Waidhofen/Ybbstal, zum Mitmachen ein. Höhepunkt des bunten Musikschulprogrammes wird das Kunstprojekt „Mein Niederösterreich“ sein. In einem einmaligen Klang- und Seherlebnis verbinden sich Musik, Tanz, Malerei, Schauspiel, Bildhauerei, Fotografie und Design zu einem Ge-

samtspiel. Die Landeshymne wird dabei neu interpretiert. Der Text der niederösterreichischen Landeshymne wird nicht nur musikalisch, sondern auch künstlerisch umgesetzt: Von Schülerinnen und Schülern kreativ gestaltete Buchstaben von fünf Zeilen der zweiten Strophe werden ins Stadtbild integriert. Besucherinnen und Besucher können sich auf die Suche nach den Buchstaben in der Waidhofner Innenstadt begeben, den Text der zweiten Strophe auf der Rätselkarte vervollständigen und tolle Preise gewinnen.

### Förderband goes Fußgängerzone

Ein weiteres Highlight ist das „Förderband“-Programm. Ab Samstag erwartet Besucherinnen und Besucher ein paar besondere Schmankele. Bühnenluft schnuppern bei der „open stage“ am Hohen Markt, Kleidertausch im „FUZO 14“ oder mit exklusivem Kanaldeckelruck T-Shirts, Taschen und Kleidungsstücke bedrucken. Am Sonntag geht's dann zum Turn Table Tennis Club.

### INFOS

- Mehr Infos auf Seite 5
- Das detaillierte Programm finden Sie auf der Website [www.100jahreneoe.at](http://www.100jahreneoe.at).

## EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Im ganzen Bundesland stehen die Bezirksfeste vor der Tür! Wir feiern damit das 100-jährige Jubiläum Niederösterreichs. Ein Jubiläum, das für eine einzigartige Erfolgsgeschichte steht. Gleichzeitig feiert Waidhofen 50 Jahre „Stadt und Land“. Beide Feierlichkeiten stehen unter einem großen gemeinsamen Nenner: dem Miteinander. Die Vielfalt von Stadt und Land trägt zu einer unglaublichen Lebensqualität bei. Nicht nur in Waidhofen, sondern im gesamten Bundesland. Das ist es, was unser Niederösterreich so besonders

macht und deshalb wünsche ich dem Bundesland zum Jubiläum, dass es auch weiterhin von diesem Gemeinschaftssinn getragen wird und den Herausforderungen der Zukunft auf Grundlage seiner erfolgreichen Geschichte mit Zuversicht begegnet.

Wir Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind gemeinsam stark, gehen mit einer großen Portion Mut in die Zukunft und packen sie gemeinsam an! Dabei fehlt uns nicht das Gemütliche und Gesellige, das wir gerade beim Bezirksfest wieder in den Vordergrund stellen wollen. Vielfältige Institutionen und Initiativen sind dabei eingebunden und aus diesem Miteinander entsteht ein wunderbares Fest für die Region, zu dem ich Sie alle recht herzlich einladen möchte.

Ihr

*Werner Krammer*  
Bürgermeister

## VORSCHAU

DO  
23.  
JUN

„Nightmare Alley“  
Filmzuckerl  
Filmbühne  
17.30 Uhr

SA  
25.  
JUN

Bezirksfest  
Waidhofen a/d Ybbs  
Innenstadt  
ganztägig

SO  
26.  
JUN

Bezirksfest  
Waidhofen a/d Ybbs  
Innenstadt  
ganztägig

DI  
5.  
JUL

KinderUNIversum  
Schloss Rothschild  
ganztägig

DI  
2.  
AUG

Schlosshofkino  
Schloss Rothschild  
21.00 Uhr

### Mobilitätsumfrage

Derzeit läuft eine Umfrage zum Mobilitätsverhalten der Personen in der Region. Noch bis 31. Juli teilnehmen.

Seite 6

### Ferien aktiv

Auch dieses Jahr gibt es wieder Spiel & Spaß für Waidhofner Kinder beim bunten Ferienprogramm der Stadt. Anmeldungen sind online möglich.

Seite 14

## SERVICE

**Bürgerservice**  
T +43 7442-511  
[post.bgs@waidhofen.at](mailto:post.bgs@waidhofen.at)  
**Tourismusbüro**  
T +43 7442 93 049  
[info@ybbstaler-alpen.at](mailto:info@ybbstaler-alpen.at)

[www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at)

Ausgabe 03/2022 · Verlagspostamt 3340  
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt



## IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs  
· Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung:  
Grafik & Medien, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller & Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching  
· Anzeigenverwaltung: Grafik & Medien, office@medien-stummer.at · Auflage: 5.500 Stück

# Klimaschutz ist Teamwork

## Mit e5-Programm Schritt für Schritt zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung

Im November des Vorjahres fand der Auftakt zum e5-Programm (Klima- und Energieprogramm für NÖ-Gemeinden) in Waidhofen statt. Die Stadt stieg damit offiziell in die „Champions League“ der energieeffizienten Gemeinden auf. Nach der ersten Bestandsaufnahme aller im Energie- und Umweltbereich relevanten, bereits umgesetzten Maßnahmen zeigte sich beim zweiten Arbeitstermin ein sehr positives Ergebnis.

„Unsere Bemühungen, Klimaarbeit durch die unterschiedlichen Ressorts der Stadtverwaltung übergreifend zu verankern, hat bereits Früchte getragen. Die Basis für diesen Prozess bildet unser ‚Manifest für eine klimaaktive Standortentwicklung‘, wo wir zum Beispiel ökologische Standards für nachhaltiges Bauen, die Klimarelevanzprüfung aller Gemeinderatsbeschlüsse, umweltschonende Mobilitätsangebote etc. definiert haben“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. All diese Maßnahmen fließen nun auch in die Bewertung des e5-Programmes ein.

### Ist-Stand-Analyse fällt positiv aus

Das e5-Programm definiert sechs konkrete Handlungsfelder, die im Wirkungsbereich der Stadtverwaltung liegen: Entwicklungsplanung & Raumordnung, Kommunale Ge-



Baustadtrat Martin Dowalil, Thomas Fleischanderl (Leiter e5-Team), Bürgermeister Werner Krammer, Raphael Kößl, Gemeinderätin Judith Riegler, eNu-Berater Hans Wagner, Umweltstadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer, Verkehrsstadtrat Erich Leonhartsberger, Gemeinderätin Katharina Bahr, Edith Zarl (Fachbereich Umwelt, Agrar, Forst), Karl Zankl, Rudolf Husak (Fachbereich Bauamt) und Alexander Kettner (Referat Liegenschaften)

bäude & Anlagen, Versorgung & Entsorgung, Mobilität, Interne Organisation, Kommunikation & Kooperation. Hans Wagner von der „eNu“ (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ) präsentierte die Ergebnisse der Bestandsaufnahme vor Kurzem dem e5-Team. Die bereits umgesetzten Maßnahmen wurden nach einem Punktesystem bewertet. Je größer die energiepolitische Bedeutung einer Maßnahme, desto mehr Punkte wurden dafür vergeben. Und das Bild für Waidhofen ist

durchaus positiv: Die Stadt am Land liegt derzeit bei 50% der im e5-Programm vorgesehenen Maßnahmen und würde somit beim ersten Audit 2023 drei „e“ erhalten. Für 62% gibt es das vierte „e“ und für 75% schließlich das fünfte „e“.

„Das ist sehr erfreulich und zeigt, dass die Richtung unseres eingeschlagenen Weges stimmt. Gleichzeitig sehen wir aber auch, wo wir noch viel Verbesserungspotenzial haben, um noch mehr zur Erreichung der Klimaziele beizutragen. Essen-

ziell ist dabei die Mithilfe aller in unserer Gemeinde. Wir alle spüren den Klimawandel und jeder von uns kann seinen Beitrag leisten. Klimaschutz muss heute selbstverständlich sein, morgen ist es zu spät“, betont Umwelt-Stadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer.

### Fokus auf Raumordnung und Mobilität

Eine besonders große Rolle im e5-Programm spielen die Berei-

che Raumordnung und Mobilität. Baustadtrat Martin Dowalil zu ersterem: „Für die räumliche Energieplanung wäre ein Solar- und Gründachpotenzialkataster denkbar, dieser stellt die planerische Grundlage für die Möglichkeiten der Nutzung von erneuerbaren Energien über das gesamte Gemeindegebiet dar. Für städtische Immobilien erstellen wir Sanierungsstandards, welche Bauteilkataloge enthalten, die dem klimaaktiv GOLD Standard entsprechen, ökologische und nachhaltige Materialien müssen bevorzugt verwendet werden.“

„Die ersten Analysen zum e5-Programm im Bereich Mobilität haben deutlich gezeigt, dass Waidhofen bereits in den vergangenen Jahren viele wichtige und richtige Maßnahmen in Richtung e5 gesetzt hat. Ich bin überzeugt, dass uns der klar strukturierte Ansatz aus dem e5-Programm weiter hilft, Waidhofen in Richtung Umsetzung des beschlossenen Manifests für eine klimaaktive Standortentwicklung zu entwickeln“, so Verkehrs-Stadtrat Erich Leonhartsberger.

Das e5-Programm dient als Kompass. Es geht darum, die Liste der vorgegebenen Maßnahmen Schritt für Schritt abzuarbeiten. „Besonders erfreulich ist, dass sich bei diesem Prozess auch zwei Bürger einbringen – Klimaaktivist Raphael Kößl und Karl Zankl aus dem Mobilitätsbereich“, so Hans Wagner.

## Lokal handeln, global denken

### Aktiv als Klimabündnis-Gemeinde

Bereits seit 1994 ist Waidhofen Teil des größten kommunalen Klimaschutz-Netzwerkes Österreichs und verschreibt sich damit zwei vorrangigen Zielen: der Verringerung klimaschädlicher Emissionen und dem Schutz des Amazonas-Regenwaldes.

„Lokal handeln, global denken“ lautet das Motto der Klimabündnis-Gemeinden. Wichtig dabei ist, dass jeder und jede einen positiven Beitrag für das Klima leisten kann. Die Gemeinden gehen dabei als gutes

Vorbild voran. So auch Waidhofen a/d Ybbs. Laufend setzt die Stadt Klimaschutz-Maßnahmen um und ist laut „KlimaReport 2021“ dabei Vorreiter in Niederösterreich. Der Klimabündnis-Ausweis zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 80 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat. Waidhofen liegt im niederösterreichweiten Vergleich im oberen Drittel. Zum Beispiel gibt es ein eigenes Team für Energie- und Klimaschutz und auch die Aktivi-

täten im Bereich Mobilität, Energie und Raumplanung werden im „KlimaReport 2021“ positiv beurteilt. Als Planungsinstrument zeigt der Bericht aber auch Potenziale auf, an denen künftig noch intensiver gearbeitet werden muss, wie zum Beispiel am Ausbau von erneuerbaren Energieanlagen oder an der Förderung von Carsharing-Angeboten.

### KLIMATIPPS

#### #ein kleiner grüner beitrag

- Pflanzen am Balkon, auf der Terrasse und an der Fassade spenden Feuchtigkeit, kühlen, binden Staub und dämpfen Lärm
- Kräuter und Blumen wachsen auch im Balkonkasten. Heimische Wildpflanzen sind zudem für die Artenvielfalt wichtig.
- Gemüse und Obst selbst anzubauen macht Spaß, schmeckt und hat eine gute Ökobilanz.
- Schmetterlinge und Wildbienen sind für Futter und Nisthilfen auf dem Balkon dankbar.
- Verwenden Sie nur torffreie Erde.

## Jeder kann mithelfen

### Energiegemeinschaft vor Gründung

Die Stadt Waidhofen hat sich den Ausbau erneuerbarer Energiequellen klar zum Ziel gesetzt. Ganz oben auf der Prioritätenliste steht dabei die Ausstattung städtischer Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen. Aber auch Bürgerinnen und Bürger können sich unter anderem im Rahmen von Energiegemeinschaften aktiv an der Energiewende beteiligen.

In Waidhofen formiert sich gerade die erste „Erneuerbare Energiegemeinschaft“. In Summe haben sich 138 Personen in der ersten Anmeldephase registriert. Mit den Gemeindeanlagen bilden diese somit eine solide Basis für die Gründung der ersten „Erneuerbaren Energiegemeinschaft“ in Waidhofen. Basierend auf den Daten der registrierten Haushalte, Betriebe und Gemeindeanlagen berechnet nun die „EZN“ Szenarios mit künftigen Verbrauchsmengen und Potenzialen für die Stromerzeugung. Aus diesen Berechnungen ergeben sich Empfehlungen zu Preisgestaltung und Aufbau der Waidhofener Energiegemeinschaft. Danach erfolgt die offizielle Gründung. Nach einer ersten Phase wird dann die Anmeldung für neue Mitglieder in regelmäßigen Abständen wieder geöffnet.

### INFOS

#### Wer ist die „EZN“?

„EZN“ ist die Abkürzung für „Energie Zukunft Niederösterreich“, die ein gemeinsames Serviceunternehmen der Energie- und Umweltagentur des Landes und der EVN ist. Die „EZN“ berät Gemeinden und unterstützt Waidhofen bei der Umsetzung der Erneuerbaren Energiegemeinschaft.

#### Vorteile von Energiegemeinschaften:

- Primär lokales Ortsnetz notwendig
- Weniger überregionaler Stromtransport
- Geringere Netzgebühren für Mitglieder
- Befreiung von Steuern und Abgaben
- Regionale Wertschöpfung
- Beitrag zu Energie- und Klimazielen



Thomas Fleischanderl (Fachbereichsleiter Umwelt) und Umweltstadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer.



All diese Tierarten und noch viele mehr sind in unserem Stadtwald beheimatet: Rotkehlchen, Schwarzspecht, Waldkauz, Äskulapnatter, Molche, Libellen und Steinkrebse.

# Der Stadtwald als bunter Lebensraum

## Biodiversität an Land und im Wasser

Am Buchenberg tummelt sich das Leben. Er ist nicht nur Hausberg der Waidhofnerinnen und Waidhofner und beliebter Erholungsort für Jung und Alt. Er ist auch Heimat vieler unterschiedlicher Tierarten. Sie alle hier lückenlos aufzuzählen, dafür fehlt wohl der Raum. Dennoch wollen wir ein paar besondere Exemplare genauer unter die Lupe nehmen.

Vom Zentrum benötigt man nur wenige Gehminuten. Schon befindet man sich am Fuße des Buchenbergs und taucht ein in den kühlenden, grünen Wald. Mit etwas Glück entdeckt man dabei eines der vielfältigen Tiere, die hier leben. Dann wird der Spaziergang schnell zum Erlebnis. Das ganze Jahr über macht sich der Schwarzspecht mit seinem vielsilbrigen Ruf und seinem unverwechselbaren Trommeln bemerkbar. Trotz seiner Größe, er ist der größte heimische Specht, ist der scheue Vogel nicht leicht zu entdecken. Bekommt man ihn doch zu Gesicht, ist wohl der feuerrote Kopfscheitel sein markantestes Merkmal.

Der Specht bevorzugt ausgedehnte Laub- und Mischwälder als Lebensraum. Seine Nahrung holt sich der Specht vor allem aus liegendem Totholz und vermodernden Baum-



Das Biotop am Buchenberg wurde 2018 revitalisiert und ist Heimat von Erdkröten, Molchen, Fröschen, Nattern und einer Vielzahl an Libellenarten. Es ist nicht nur ein wichtiger natürlicher Lebensraum, sondern auch eine wertvolle Tränke für Säugetiere und Vögel.

stümpfen, aus denen er Insekten und deren Larven herauspicks. Seine Nisthöhle zimmert er gerne in freistehenden Buchen. In diese Höhlen ziehen auch immer wieder andere Vogelarten ein. Einer davon ist der Waldkauz. Manchmal kann man in der Nähe der Nisthöhlen Ästlinge in den Bäumen sitzend beobachten. Ausgewachsen erreicht der Waldkauz eine Größe von ca. 40 Zentimetern und eine Flügelspannweite von einem Meter. In der Dämmerung und nächtens wird der Waldkauz aktiv. Dann macht er sich auf die

Jagd nach kleinen Vögeln, Insekten oder Kleinsäugetern. Vor allem in Herbst und bei anhaltendem Regenwetter zeigt sich tagsüber schon das ein oder andere Mal der Feuersalamander. Der Schwanzlurch, dessen Larven sich zumeist in Waldbächen entwickeln, kann über 20 Jahre alt werden.

Als wahres Sammelsurium der Artenvielfalt erweist sich bei näherem Hinsehen auch das Biotop am Buchenberg. Es ist zum Beispiel die Heimat von Molchen und Nattern. Die Äskulapnatter verlegt im

Hochsommer ihre Aktivitätsphasen gerne in die Dämmerung. Trotzdem schlängelt sie sich auch tagsüber schon einmal über Wege und kann beim Wandern und Spazieren leicht entdeckt werden. Die Äskulapnatter wird bis zu 1,6 m lang, die Färbung variiert zwischen hellbraun und grauschwarz. Am Hinterkopf ist manchmal beiderseits ein gelber Fleck. Die Schlange schätzt warme Gebiete mit viel Sonneneinstrahlung wie lichte Waldränder, mit Sträuchern bewachsene Hänge oder Waldlichtungen. Sie kann

gut klettern und erbeutet Mäuse und andere Kleinsäuger, Vögel, deren Brut und Eidechsen. In kleinen Bachläufen und den seitlichen Zubringern der Ybbs ist eine besonders bedrohte Tierart beheimatet: der Steinkrebs. Seine Bestände sind aus unterschiedlichsten Gründen rasch zurückgegangen. Einer davon ist die sogenannte Krebspest, eine Krankheit, die vom bei uns nicht heimischen Signalkrebs übertragen wird. Im Naturpark Ybbstal, wozu auch der Buchenberg gehört, werden die vorhandenen Steinkrebsbestände gefunden und vor der Bedrohung geschützt. Denn eines hat für die Lebensqualität in Waidhofen unbedingt Vorrang: der Schutz der Artenvielfalt!

### INFO

Information über das Projekt zum Schutz der Steinkrebse:



## Spielend Bewusstsein schaffen

### Bereits die Jüngsten entdecken die Natur

Lebensräume schätzen und schützen: Das ist die Hauptbotschaft am internationalen „Tag der Artenvielfalt“, der jedes Jahr am 22. Mai stattfindet. Auch der Naturpark Ybbstal nutzt diesen besonderen Tag immer wieder für bewusstseinsbildende Aktionen. Heuer waren die Naturparkkindergärten bereits im Vorfeld mit ihren Schulanfängerinnen und Schulanfängern am Ybbsufer unterwegs und lernten diesen besonderen Lebensraum näher kennen.

Die kristallklare Ybbs schlängelt sich als Lebensader durch den Naturpark und ihre hervorragende Wasserqualität bietet Fischen und

Krebsen einen Ort zum Wohlfühlen. Kinder aus Waidhofen und Opponitz gingen einen Vormittag lang auf Entdeckungsreise und staunten nicht wenig über die wunderbaren Geschenke der Natur. Vor Ort erklärten Fischer und Naturvermittler Wissenswertes über die Artenvielfalt im Fluss und am Ufer. Hier findet man eine Vielzahl an Insekten, Tiere verkriechen sich unter Steinen und in unterirdischen Höhlen. Sowohl an Wasser als auch an Land finden sich an vielen Stellen faszinierende Tierarten. „Flusslandschaften zählen zu den artenreichsten Ökosystemen unserer Erde. Wir können uns glücklich schätzen, einen solchen Natur-

schatz direkt vor unserer Haustüre zu haben. Die Ybbs verbindet nicht nur die einzelnen Orte und Menschen in der Region. Sie hat schlichtweg einen unglaublich hohen Stellenwert für unsere Lebensqualität“, so Naturpark-Obmann Mario Wührer.

Die Kinder bauten Kunstwerke aus Steinen am Ybbsufer, machten Samenbomben und lernten die unterschiedlichen Fischarten – Äschen, Bach- und Regenbogenforellen – kennen. Ein besonderer Dank gilt der Fischerei Ganser, die für diesen Vormittag Fische und Material zur Verfügung gestellt hat.



Naturvermittlerinnen und Naturvermittler begaben sich einen Vormittag lang mit Kindern aus Waidhofen und Opponitz auf Entdeckungsreise an das Ybbsufer.

# Sommerkonzert

Waidhofner Kammerorchester

**SO 26. JUNI**  
19.00 Uhr  
Schlosscenter

Das Waidhofner Kammerorchester (WKO) unter der Leitung seines Dirigenten Wolfgang Sobotka ist ein Garant für hochkarätigen Musikgenuss.

Der Waidhofner Solist Walter Reitbauer, welcher schon mehrfach gemeinsam mit dem Waidhofner Kammerorchester spielte, ist auch dieses Mal beim Sommerkonzert im Schlosscenter zu Gast. Nicht nur



Dirigent Wolfgang Sobotka beim Neujahrskonzert in Waidhofen a/d Ybbs.

in Waidhofen und Österreich, sondern auch in Deutschland, Italien und Ungarn tritt der Solist mit dem Kammerorchester auf. Das Sommerkonzert bildet zudem den Abschluss des Bezirksfestes, welches von 25. bis 26. Juni in Waidhofen stattfindet.

Die Waidhofner Volksbühne präsentiert nach erfolgreicher Premiere wieder ihre beliebte Komödie „Othello darf nicht platzen“ im Schlosshof Waidhofen. Von 8. bis 30. Juli kann jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag um 20.00 Uhr die Vorstellung besucht werden.

In der Vorstellung geht es um eine Kleinstadt im Tito-Merelli-Fieber! Der weltberühmte Opernstar hat ein Gastspiel als Othello zugesagt. Max, Assistent der Theaterleitung und leidenschaftlicher Amateursänger, wartet mit seiner Freundin Maggie seit Stunden in der Hotel-

suite auf den Tenor. Der Operndirektor befürchtet das Schlimmste. Endlich erscheint Merelli mit seiner Frau, und Maggie versteckt sich im Badezimmer. Merelli weigert sich an der Generalprobe teilzunehmen. Er fühlt sich unwohl, weil er zu viel gegessen und getrunken hat. Im Auftrag des Operndirektors soll Max auf den Star aufpassen. Die beiden Männer freunden sich an, trinken ein bisschen zusammen, und Tito gibt Max eine Gesangsstunde. Als Tito entdeckt, dass ihn seine Frau verlassen hat, will er sich aus Verzweiflung umbringen. Vollgepumpt mit Medikamenten sinkt der



Vorstellung der Waidhofner Volksbühne „Othello darf nicht platzen“.

Weltklassetenor in einen Tiefschlaf. Vergeblich versucht Max, ihn vor der Vorstellung zu wecken...

# Konviktgartenkonzerte

Blasmusik vom Feinsten

**SO 3. JULI**  
10.00 Uhr  
Konviktgarten

Jedes Jahr im Sommer zeigen die fünf Trachtenmusikkapellen bei den legendären Konviktgartenkonzerten ihr Können.

Die Waidhofner Musikkapellen: Windhag, St. Georgen, St. Leonhard, Konradsheim und die Stadtmusikkapelle unterhalten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie alle Gäste an den Sommerwochenenden. Neben bester Blasmusik wird natürlich groß aufgetischt. Unter anderem werden köstliche regionale



Konviktgartenkonzert der TMK St. Leonhard.

Schmankerl samt Getränken sowie hausgemachte Mehlspeisen angeboten. Der Konviktgarten zeichnet

sich durch schattenspendende Bäume, die auch bei großer Hitze wohltuende Abkühlung bieten, sowie

einen umfangreichen Kinderspielplatz, um auch den Kleinsten ein unterhaltsames Frühschoppen zu bieten. Der Eintritt ist kostenlos.

## TERMINE

TMK Windhag  
So., 3. Juli, 10.00 Uhr  
So., 28. August, 10.00 Uhr

Stadtmusikkapelle  
So., 24. Juli, 10.00 Uhr  
So., 21. August, 10.00 Uhr

TMK St. Leonhard  
So., 10. Juli, 10.00 Uhr  
So., 14. August, 10.00 Uhr

TMK Konradsheim  
So., 31. Juli, 10.00 Uhr  
So., 4. September, 10.00 Uhr

TMK St. Georgen/Klaus  
So., 17. Juli, 10.00 Uhr  
So., 7. August, 10.00 Uhr

Traditionelle Blasmusikkonzerte im gemütlichen Ambiente mit regionalen Schmankerln. Jeden Sonntag in den Sommermonaten!

## VERANSTALTUNGSKALENDER

22.-23. Juni	Filmzuckerl "Nightmare Alley"	Filmbühne	20.00 Uhr
24. Juni	Sonnwendfeuer	ASKÖ	18.00 Uhr
25. Juni	Förderband goes Fußgängerzone	Hoher Markt	12.00 Uhr
25.-26. Juni	100 Jahre NÖ - Bezirksfest	Innenstadt	8.00 Uhr
26. Juni	WKO Sommerkonzert	Schlosscenter	19.00 Uhr
26. Juni	Allgemeiner Museumsrundgang	Schloss Rothschild	15.00 Uhr
30. Juni	Finale der Musikschule	Konviktgarten	18.30 Uhr
1. Juli	Schärftag am Wochenmarkt	Oberer Stadtplatz	7.00 Uhr
2. Juli	Schärftag am Genusmarkt	Hoher Markt	8.00 Uhr
2. Juli	Flohmarkt Kunst & Krempel	Hoher Markt	8.00 Uhr
5. - 7. Juli	KinderUNiversum	Schloss Rothschild	9.00 Uhr
8. Juli	Volksbühne Schlosshofspiele "Othello"	Schlosshof	20.00 Uhr
15. Juli	Leopold Kogler "Welten"	raumimpuls	19.00 Uhr
15. Juli	Allgemeine Nachtwächterführung	Stadtturm	20.00 Uhr
24. Juli	Schaugartenrundgang	Schloss Rothschild	15.00 Uhr
31. Juli	Themenrundgang - Handwerker	Stadtturm	15.00 Uhr
5. August	Türmer-Führung	Stadtturm	20.00 Uhr
26. August	Von Schwelle zu Schwelle - Thomas Redl	raumimpuls	19.00 Uhr
27. August	Feldversuche	Schlosswirt	18.00 Uhr
28. August	Themenrundgang "Gasthäuser G'schichtln"	Stadtturm	15.00 Uhr
9. September	Festival der Gaukler & Dämmershopping	Innenstadt	16.00 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at) die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

## Geschichte erleben

Stadtrundgänge

Bei den Waidhofner Stadtrundgängen wird **Historisches aufgedeckt und Altes neu gelernt. Auch einige Dinge, die sogar Einheimischen wenig bekannt sind.**

Die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler sowie die Waidhofner Nachtwächterinnen und Nachtwächter zeigen Einblicke in die Geschichte der Stadt, des Schlosses und der bekannten Waidhofner Türme.

Die Rundgänge erzählen Geschichten aus längst vergangener Zeit und berichten von Mythen aus der Stadt.

Eine breite Auswahl der einzelnen Rundgänge sorgt für Abwechslung und jede Menge Spannung, wo sicher für jede und für jeden Einzelne/n etwas dabei ist.

Alle Führungen sind auch für Gruppen gegen Voranmeldung buchbar.

## TERMINE

Allgemeine Schlossrundgänge  
So., 10. Juli, 15.00 Uhr  
So., 14. August, 15.00 Uhr

Schwellöd-Führungen  
So., 3. Juli, 15.00 Uhr  
So., 17. Juli, 15.00 Uhr  
So., 7. August, 15.00 Uhr

Kinderrundgänge  
Do., 21. Juli, 14.00 Uhr  
Do., 18. August, 14.00 Uhr  
Do., 1. September, 14.00 Uhr

Stadtturm-Ausstellungstage  
So., 3. Juli, 13.00 Uhr  
So., 7. August, 13.00 Uhr  
So., 4. September, 13.00 Uhr

Anmeldung: Ybbstaler Alpen, Infostelle Waidhofen a/d Ybbs  
T+ 43 7442 93049017

**VORVERKAUF** Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

# Blasmusik zu Gast im Stadion

Acht Kapellen präsentierten sich bei der Marschmusikbewertung

Am Pfingstmontag wurde das Waidhofner Alpenstadion wieder zum Schauplatz für traditionelle Blasmusik. Acht Kapellen präsentierten sich bei der Marschmusikbewertung und zeigten dabei musikalische Leistungen auf dem höchsten Niveau.

1500 Zuseherinnen und Zuseher wurden von den Darbietungen und Marschaufstellungen der acht Kapellen nicht enttäuscht. Auch Bürgermeister Werner Krammer zeigte sich begeistert: „Ich gratuliere zu dieser großartigen Marschmusikbewertung und ganz speziell der Trachtenmusikkapelle Windhag und Stefan Loibl zur gelungenen Organisation der Veranstaltung.“



Die Trachtenmusikkapellen der Region zeigten beeindruckende musikalische Darbietungen und Formationen bei der diesjährigen Marschmusikbewertung.

## Bezirksfest Waidhofen a/d Ybbs

# Von der Region für die Region

### Hier geht es zum gesamten Programm

Das gesamte Programm des Bezirksfestes auf der Website [www.100jahreneoe.at/mein-fest](http://www.100jahreneoe.at/mein-fest).

### Kulinarische Köstlichkeiten

Am gesamten Veranstaltungsareal gibt es ein großes Angebot an regionalen Köstlichkeiten:

- Wildbret von der Jagdgenossenschaft
- Frühstück der Bezirksbauernkammer
- Fairtrade-Café
- Regionale Schmankerl im Hüttendorf
- Stögers Grillhendl
- Fröhshoppen mit Jubiläumstorte & Gugelhupf von den Konditoreien Hartner, Erb & Piaty
- Regionalnaschmarkt
- Dotgis Streetfood
- Italienische Köstlichkeiten Pizzeria Venezia
- Stelze und Surbraten in der Fußgängerzone
- Wiener Schnitzel vom Theatercafe

### Und bei Schlechtwetter?

Dann findet das Programm stark gekürzt in der Eishalle statt. Wobei der Regionalnaschmarkt jedenfalls am Oberen Stadtplatz stattfindet. Ebenso Fixpunkte sind das Garage Clubbing und das Sommerkonzert des Kammerorchesters.

### Highlights am Sonntag

Festmesse „100 Jahre NÖ“ | Heilige Messe am Oberen Stadtplatz mit der Stadtmusikkapelle und d'Urtaler Sängerrunde.

Fröhshoppen | Geselliges, traditionelles Beisammensein inkl. Essen und Trinken.

Tortenanschnitt | Gratis Tortenstück für die Gäste und Interviewrunde mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus der Region.

Konzert der Musikschule | „Mein Niederösterreich“-Landeshymne neu interpretiert

Klettern am Oberen Stadtplatz | Für alle, die sich gerne in luftige Höhen begeben und den Klettersport ausprobieren wollen.

### Anreise & Parkmöglichkeiten

Die Innenstadt ist am 25. und 26. Juni für den Verkehr gesperrt. Reisen Sie bitte mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an. E-Scooter sind an beiden Tagen gratis benutzbar.

Parkmöglichkeiten:

- Parkdeck Schlosscenter
- Park&Ride Bahnhof
- Lokalbahnhof
- Allee



### Highlights am Samstag

Einkaufsstadt Waidhofen | Die Geschäfte der Innenstadt sind bis 17.00 Uhr für Sie da!

Sportstadt Waidhofen | Von den Anfängen im Verein zum Leistungssport: Interviews mit Waidhofner Sportgrößen, bunte Aufführungen und Vorstellung der Vielfalt der Sportunion.

Brücken-Abseilen | Mit der Bergrettung über der Ybbs abseilen und mit der Wasserrettung wieder zurück an Land.

Heroes of fire | Spektakuläre Leistungsschau der freiwilligen Feuerwehr.

Landesjugendchor NÖ auf Tour | Landesjugendchor unter der Leitung von Oliver Stech mit dem Chor der MMS Blindenmarkt.

Siegerehrung des Forstwettbewerbes | Mit Landeshauptfrau-Stellvertreter Stephan Pernkopf

Bright Spot | Lichtshow mit 3D-Animation am Stadtturm

Garage Clubbing | Candela Squad Members of Culcha Candela

# Mobilität der Zukunft

## Waidhofen am Weg zur Mobilitätswende?

Seit Mai 2021 ist der „Multimodale Mobilitätsknoten Hauptbahnhof“ Ausgangspunkt für ein umfassendes nachhaltiges Mobilitätsangebot in Waidhofen. Neben den bestehenden öffentlichen Verkehrsmitteln sorgen vor allem Sharing-Angebote wie E-Scooter-Sharing oder Carsharing, die in Kooperation mit der ÖBB-Personenverkehr AG (ÖBB-PV) umgesetzt wurden, für eine Abdeckung der ersten und letzten Meile.

Nun nimmt ein Team um Doktoratsstudentin Julia Schilder das Nutzungsverhalten all jener Personen,

die in Waidhofen mobil sind, mithilfe eines Fragebogens genauer unter die Lupe. Die Ergebnisse der Befragung fließen in ein Forschungsprojekt der Universität für Bodenkultur Wien ein, um die Wirkung des neuen Angebots auf das Mobilitätsverhalten zu untersuchen. Außerdem werden die Ergebnisse der ÖBB-Personenverkehr AG für eine weitere Angebotsentwicklung und -verbesserung zur Verfügung gestellt.

„Wir haben mit dem ‚Multimodalen Mobilitätsknoten‘ unser Angebot an nachhaltigen Verkehrsmitteln deutlich erweitert und hoffen natürlich,

dass diese zu einer Verringerung des motorisierten Individualverkehrs führen. Deshalb bin ich schon sehr gespannt auf die Ergebnisse der Umfrage, die in weiterer Folge auch uns als Stadt sehr dabei helfen, auf die Bedürfnisse der Waidhofnerinnen und Waidhofner einzugehen“, ruft Bürgermeister Werner Krammer zum Mitmachen auf.

Die Befragung ist bis 31. Juli 2022 unter [www.oebb.at/befragung](http://www.oebb.at/befragung) aktiv. Als Dankeschön für die Teilnahme, die ca. 10 Minuten dauert, gibt es 5€-Sodexo-Gutscheine. Im Herbst 2022 wird die Umfrage wiederholt. Wer dann noch einmal teilnimmt, hat die Chance auf einen von 100 Waidhofner Einkaufsgutscheinen im Wert von 10€. Julia Schilder und ihr Team werden auch beim Bezirksfest am 25. und 26. Juni in Waidhofen vor Ort sein und Befragungen durchführen.

### INFO

Ganz einfach an der Umfrage zu den Mobilitätsangeboten teilnehmen:

[www.oebb.at/befragung](http://www.oebb.at/befragung)



Julia Schilder (ÖBB-PV) führt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des BRG, hier Michael Reitner und Stefanie Grasberger (v.l.), die Umfrage zu den Mobilitätsangeboten durch. Bürgermeister Werner Krammer ist gespannt auf die Ergebnisse.



Bürgermeister Werner Krammer, Andreas Pechhacker (Obfrau-Stellvertreter), Julia Pechhacker (Obfrau Mobilitätsverein Wirts), Verkehrsstadtrat Erich Leonhartsberger und Gemeinderat Christian Pechhacker mit dem nagelneuen „Emil“ (v.l.)

## Ein „Emil“ für Wirts Ortsteile können auch elektrisch

Schritt für Schritt baut die Stadt Waidhofen alternative Mobilitätsangebote in den Ortsteilen aus. Windhag, Konradsheim und St. Georgen nutzen ihn bereits, nun hat auch Wirts einen eigenen E-Dorfbus zur gemeinschaftlichen Verwendung.

„Gerade im ländlichen Raum ist es oft schwierig und vor allem kostenintensiv, flächendeckend ein lückenloses öffentliches Mobilitätsangebot zur Verfügung zu stellen. Hier bietet sich der Weg über bedarfsorientierte Services an, um den motorisierten Individualverkehr nach Möglichkeit

zu reduzieren“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Auch in Wirts wurde für den „Emil“ eigens ein Mobilitätsverein gegründet. Das System beruht ebenso wie in den anderen Ortsteilen auf ehrenamtlichen Fahrern. Gedacht ist das Angebot für Kindergartentransporte sowie für Fahrten, die nicht durch den bestehenden öffentlichen Verkehr abgedeckt sind. Die Stadt Waidhofen stellte dem Verein einen Opel Vivaro-e Kombi L zur Verfügung. „Danke an alle Sponsoren, die uns bei der Umsetzung dieses Projektes unterstützen“, betont Gemeinderat Christian Pechhacker.

## Tickets kaufen leicht gemacht

### ÖBB-Fahrkarten im Tourismusbüro erhältlich

Um Kundinnen und Kunden neben den Ticketautomaten auch einen persönlichen Service zu ermöglichen, gibt es seit März 2020 ÖBB-Tickets im Tourismusbüro Schloss Rothschild zu kaufen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen am Infopoint beraten gerne und beantworten Fragen zu verschiedensten Zugreisen.

Buchbar sind ÖBB-Standardtickets,

ÖBB Sparschiene International, Verbundtickets, Gruppenermäßigungen, Reisen mit Fahrrad und Hund, ÖBB Österreichcard, ÖBB Vorteilscard und Tickets für Reisende mit dem österreichischen Behindertenausweis sowie Reisen in unsere Nachbarländer und dazugehörige Ermäßigungen.

Zusätzlich bietet das Tourismusbüro handgefertigte, regionale und schmackhafte Produkte im Stadt-

Depot zum Kauf an sowie Informationen über Aktivitäten und Sehenswertes rund um und in Waidhofen.

### INFO

ÖBB Infopoint im Tourismusbüro Schloss Rothschild  
Schlossweg 2  
3340 Waidhofen a/d Ybbs  
T +43 7442 93 049  
[info@ybbstaler-alpen.at](mailto:info@ybbstaler-alpen.at)



Gerne helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ybbstaler Alpen im Tourismusbüro Schloss Rothschild bei Fragen zu Zugreisen mit den ÖBB weiter. Auch ÖBB-Tickets sind hier erhältlich.



Die Waidhofner Gemeinderätinnen und Gemeinderäte kamen zur letzten Sitzung überwiegend mit dem Fahrrad oder zu Fuß.

## GEHmeindeRAD

### Gemeinderat radelte zur Sitzung

Mit dem Ausbau des Waidhofner Radwegnetzes schafft die Stadt Schritt für Schritt qualitativ hochwertige Wege, die Sicherheit und bestmögliche Verbindungen von A nach B schaffen.

„Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Bedingungen für die Radnutzung zu verbessern und das Fahrrad als gesundes, nachhaltiges Verkehrsmittel zu fördern. Unser Ziel ist es, noch mehr Möglichkeiten für Radfahrerinnen und Radfahrer zu schaffen und dass mehr Menschen das Auto auch einmal stehen lassen“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Dabei geht auch der Waidhofner Gemeinderat mit gutem Beispiel voran: „Auf die Räder – fertig – los“ hieß es nämlich in der Einladung zur letzten Gemeinderatssitzung im Mai. Der Aufruf richtete sich an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, möglichst mit dem Fahrrad zur Gemeinderatssitzung zu kommen. Natürlich bestand im Rahmen der Aktion auch die Möglichkeit, den Weg zum Offenen Rathaus zu Fuß zurückzulegen. Ganz nach dem Motto der Aktion von „RADLand NÖ“: „GEHmeindeRADSitzung“. Der Großteil der Waidhofner Gemeinderatsmitglieder folgte der Einladung gerne und freute sich über diese Initiative.

# Mit Carsharing mobil

## Fahrzeug auch beim Therapiezentrum

Seit gut einem Jahr stellen die ÖBB im Rahmen von ÖBB Rail&Drive zwei Carsharing-Fahrzeuge in Waidhofen zur Verfügung. Eines davon steht beim Hauptbahnhof, das andere ist direkt vor dem Therapiezentrum Buchenberg stationiert.

Nicht nur Waidhofnerinnen und Waidhofner können dieses Fahrzeug einfach nutzen. Es ist auch als Service für die Patientinnen und Patienten des Therapiezentrums gedacht.

Aber wie funktioniert das eigentlich?

Von der Planung über die Buchung bis zur Bezahlung – sogar das Auf- und Zusperrren des Fahrzeugs funktioniert via Smartphone. Man muss sich vorher einfach nur die „wegfinder“-App am Smartphone installieren und sich registrieren. Schritt für Schritt führt die App an die Buchung heran und liefert auch währenddessen wertvolle Tipps rund um Abholung, Bedienung und Rückgabe des Fahrzeugs. Für die

Führerschein-Überprüfung fragt wegfinder beispielsweise nach Fotos von einem selbst und dem Führerschein. Die Überprüfung an sich findet dann innerhalb eines Werktages statt. Nach positiver Benachrichtigung über das App-Profil können Nutzerinnen und Nutzer im Anschluss ein Fahrzeug für den gewünschten Zeitraum wählen sowie mit dem hinterlegten Zahlungsmittel buchen. Bestehende Buchungen können auf Wunsch ebenso verlängert oder storniert werden.



## CARSHARING WAIDHOFEN AD YBBS

Ein Auto nur für den Zeitraum zu bezahlen, für den man es auch wirklich benutzt? In Zeiten steigender Rohstoffpreise und hoher Inflation mag diese Idee für viele verlockend klingen. Tatsächlich wurde diese Idee in Waidhofen an der Ybbs in die Realität umgesetzt. Und nicht erst seit gestern. Der Carsharing-Verein existiert bereits seit über fünf Jahren. Ab 20 Euro Jahresmitgliedschaft ist man dabei. Abhängig vom gewählten Tarifmodell kann man schon ab 27,50 Euro 24 Stunden lang ein Auto nutzen. Und das ohne Kosten für Anschaffung, Versicherung, Treibstoff und Service!

Zeitauto statt Zweitauto  
Derzeit sind im Waidhofner Carsharingverein vor allem Mitglieder, die kein eigenes Auto besitzen. Menschen, die in erster Linie öffentlich, mit Klimaticket und/oder Fahrrad ihre Wege bestreiten. Etwa 43% der Fahrzeuge in Niederösterreich sind mittlerweile Zweitautos. Diese sind im Schnitt nur etwa eine halbe Stunde pro Tag im Einsatz. Bis 8000 km pro Jahr ist Carsharing deutlich günstiger als ein eigenes Auto. Sie überlegen, sich nun doch kein Zweitauto zuzulegen oder sogar Ihr bestehendes zugunsten von Carsharing aufzugeben? Werden Sie Teil der Carsharinggemeinde



in Waidhofen. Nutzen Sie ein innovatives Mobilitätskonzept zugunsten der Umwelt und Ihrer Geldbörse. Der Weg ist einfach: Dem Verein beitreten. Zugangsdaten erhalten. Über die App das Auto buchen. Zum gewünschten Termin einsteigen und losfahren. Mehr Informationen erhalten Sie in Kürze auf unserer neuen Website [www.carsharing-waidhofen.at](http://www.carsharing-waidhofen.at) oder Sie senden uns eine E-Mail an [carsharing.wy@posteo.at](mailto:carsharing.wy@posteo.at)

### Mobilität soll umweltverträglich sein

Begonnen wurde mit einem Auto. Mittlerweile ist dieses so gut ausgelastet, dass der Verein (in Kooperation mit der Gemeinde) bereits die baldige Anschaffung eines zweiten Autos plant. Elektrisch. Denn es soll ja auch die Umwelt schonen. Das tut Carsharing aber ohnehin. Carsharing bewirkt eine Veränderung des Mobilitätsverhaltens. Es reduziert motorisierten Individualverkehr, unnötig gefahrene Kilometer und damit CO<sub>2</sub>. Laut Verkehrsclub Österreich können durch ein Carsharingauto 8 bis 15 PKWs eingespart werden. Das spart auch Parkplätze und schafft Platz für mehr Gemeinschaftsflächen.

Katharina Schallauer  
Obfrau Carsharing Waidhofen



## Keine Chance für Diebe

### Fahrräder sicher verwahren

Die warmen Temperaturen läuten den Start der Radfahrersaison bereits wieder ein. Schon in den vergangenen Wochen war eine deutliche Steigerung an Radfahrerinnen und Radfahrern zu erkennen. Nicht nur der Ybbstalradweg lockt diese an, auch Alltagsfahrten werden nun wieder häufiger auf zwei Rädern erledigt.

Dabei macht Sicherheitsgemeinderat Heinz Dötzl auf einen wichtigen Aspekt aufmerksam: „Fahrräder

sind auch ein beliebtes Diebesgut. Nicht nur, weil manche überaus wertvoll sind, sondern auch deshalb, weil sie oft sorglos und ungesichert abgestellt werden.“ Um Dieben keine Chance zu geben, gilt es ein paar einfache Grundsätze beim Abstellen der Fahrräder zu beachten, die von „Gemeinsam.Sicher auf 2 Rädern“, einer Initiative des Bundesministeriums für Inneres, empfohlen werden:

- Sperren Sie Ihr Rad mit einem

hochwertigen Schloss ab.

- Bevorzugen Sie gut beleuchtete und frequentierte Abstellplätze.
- Nehmen Sie Komponenten wie Fahrradcomputer oder Beleuchtung mit.
- Verwenden Sie beim Transport am Auto absperzbare Fahrradträger.
- Wenn möglich, nehmen Sie bei E-Bikes den Akku ab.
- Dokumentieren Sie die Spezifikationen Ihres Rades mit einem Fahrradpass.



Verkehrsratsrat Erich Leonhartsberger und Sicherheitsgemeinderat Heinz Dötzl (v.l.) machen auf das sichere Abstellen von Fahrrädern aufmerksam.

## Lymphdrainage ... der sanfte Weg



Judith Lugmayr • 3340 Waidhofen/Ybbs • Hauptplatz 8 • T 0676 385 05 56 • [www.vitalzell.at](http://www.vitalzell.at)



# Eintauchen in die Natur

Mit Fahrrad, Stand-up-Paddel oder zu Fuß

Viel zu oft ist der Alltag geprägt von Hektik, Stress und Lärm. Wer sehnt sich da nicht nach einer Auszeit im Grünen. Einfach ein paar Schritte von der eigenen Haustüre entfernt, liegt der beste Erholungsraum für Jung und Alt: Die unberührte Natur, die einem rasch ein Gefühl von unendlicher Freiheit vermittelt.

Hier kann man ganz einfach die Seele baumeln lassen. Egal, ob mit dem Fahrrad, auf dem Stand-up-Paddel oder zu Fuß. Waidhofen bietet unterschiedlichste Möglichkeiten für aktive Naturgenießer. Die hügelige Landschaft, kühlende Wälder und die glasklare Ybbs sind die beste Umgebung, um einfach abzutauchen in die Natur: Nicht selten wird sie dabei zum Abenteuerspielplatz für alle Generationen und macht Lust auf mehr.



Waidhofens unberührte Landschaft bietet mit seinen sanften Hügeln und der glasklaren Ybbs unzählige Möglichkeiten für aktive Naturgenießer.

## Mountainbiken

Spannende Trails meistern



Auch rund um Waidhofen laden vielfältige Touren zum Mountainbiken ein. Infos gibt es hier: [www.ybbstaler-alpen.at/mountainbiken](http://www.ybbstaler-alpen.at/mountainbiken)

Mit den Bike Trails Waidhofen finden Mountainbikerinnen und Mountainbiker ein abwechslungsreiches, naturnahes Angebot an verspielten Trails – und das in unmittelbarer Nähe zur historischen Innenstadt und dem beliebten Ybbstalradweg. Die Trails befinden sich am Raben- und Schnabelberg. Die Rabenberg Single Trails führen wurzelig und gespickt mit kleinen Hindernissen nach kurzer Anfahrt direkt aus dem Stadtzentrum und von dort über

den Hinterberg wieder zurück in die City. Von leichten bis schweren Trails ist hier alles dabei. Geübte Bikerinnen und Biker finden am Schnabelberg Single Trail enge Kurven vor, bevor der Trail mit murmelnden Anliegern auf eine Lichtung führt. Ob Sprünge oder „Chicken Line“, hier kommt jeder auf seine Kosten. Der letzte Abschnitt prüft einen mit Wurzeln, kleinen Rampen und steilen Kurven. Hier ist Konzentration gefragt!

## Stand-up-Paddling

Die Flusslandschaft erkunden



Stand-up-Paddling auf der Ybbs erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Aber es gilt dabei zur eigenen Sicherheit auch einige Verhaltensregeln zu beachten.

Die Ybbs ist ein wahres Paradies für Stand-up-Paddler. Auf dem Board lässt sich der Fluss und die umliegende Landschaft wunderbar erkunden. Es ist wohl die stimmigste Art sich auf dem Wasser fortzubewegen, wenn man fast geräuschlos auf dem Board über die Ybbs gleitet. Gleichmäßig taucht das Paddel ins Wasser ein, die Wassertropfen glitzern in der Sonne. So idyllisch dieses Naturerlebnis auch ist, sollte man auf keinen Fall auf die richtige Ausrüstung vergessen und unbedingt über genügend Erfahrung, gute Schwimmkenntnisse und

die richtige Ausrüstung verfügen. Vor dem Start der Tour auf jeden Fall Wetterbericht und Wasserstand checken. Außerdem ist aufgrund der mitunter kühlen Wassertemperaturen ein Neoprenanzug empfehlenswert.

Die Ybbs ist nicht nur Erholungsraum für uns Menschen, sondern auch Lebensraum für vielfältige Tierarten. Deshalb unbedingt die Natur respektieren und schützen. Schutz- und Schonzeiten in Gewässern beachten und sich gegenüber Fischern rücksichtsvoll verhalten.

## Wandern



Die Wanderwege am Buchenberg mit tollen Ausblicken auf die Stadt sind ein Erlebnis für jedes Alter. Leichte bis mittlere Anstiege wechseln sich dazwischen immer wieder mit erholsamen ebenen Teilstücken ab. Geheimtipp für Entdecker sind Pilz-, der Andachts- und der Waldgarten.

## Klettern

Für alle Freunde des Klettersports gibt es am Grasberg einen Klettergarten. Er besteht aus zwei Sektoren mit insgesamt 16 Routen und kann von geübten Kletterern benutzt werden. Bitte die Kletterregeln des Alpenvereins unbedingt einhalten!



## Ybbsbaden

Die Natur genießen mitten in der Stadt. Das ermöglicht der idyllische Ybbsuferweg, der vom Stadtzentrum nur wenige Minuten entfernt liegt. Beim Ybbsturm können Naturliebhaberinnen und Naturliebhaber einsteigen in einen entspannenden Spaziergang, der auch Möglichkeiten zum Abkühlen bietet. Entlang der Ybbs gibt es weitere schöne Naturbadeplätze wie zum Beispiel im Ortsteil Zell.





# Badespaß für die ganze Familie

## Parkbad Waidhofen mitten im Stadtzentrum

Von weitem schon ertönt fröhliches Lachen. Vor Begeisterung kreischend wagen Jung und Alt den Sprung ins erfrischende, kühle Nass.

Es gibt wohl nichts Besseres, als an heißen Sommertagen Abkühlung mitten im Stadtzentrum zu finden und sich fallen zu lassen an einem Ort der Erholung und Entspannung. Wozu noch in die Ferne schweifen, wenn das Parkbad Waidhofen doch

so nah liegt?

Hier kommt die ganze Familie auf ihre Kosten: Wasserrutsche und Spielwiese, Abenteuerbecken und Sprungturm. Lange Bahnen im Sportbecken für Gesundheits- und zügige Schwimmer. Und weil nicht jeder einen großen Picknickkorb mitschleppen möchte, ist auch für hervorragende Speisen und Getränke gesorgt. Freizeit, Sport und Erholung sind hier vereint. Rund um das

Wasser, wo es sich gut entspannen und Sport treiben lässt.

### Attraktion Sprungturm

Ein besonderes Highlight ist der Sprungturm mit 1 Meter, 3 Meter, 5 Meter und 10 Meter Höhe, der Gäste aus nah und fern anlockt.

### INFO

Parkbad Waidhofen a/d Ybbs  
Urltalstraße 4  
T +43 7442 52567  
www.waidhofen.at/parkbad

#### Öffnungszeiten:

Mai: 9.00 - 18.30 Uhr  
Juni: 9.00 - 20.00 Uhr  
Juli: 9.00 - 20.00 Uhr  
August: 9.00 - 19.30 Uhr  
September: 9.00 - 18.30 Uhr

Eintritt für Saisonkartenbesitzer bereits ab 7.30 Uhr!  
Öffnungszeiten gelten nur bei Schönwetter!



Das Parkbad Waidhofen lädt auch heuer wieder ein zum Sprung ins kühle Nass und bietet Attraktionen für die ganze Familie.



Das Waidhofner Museum lädt zu einer spannenden Entdeckungsreise durch die Historie der Stadt ein.

# Geschichte erleben

## 5-Elemente-Museum

Im 5-Elemente-Museum erwartet Besucherinnen und Besucher Stadtgeschichte auf die etwas andere Art. Feuer, Wasser, Erde, Holz und Metall sind die Themenbereiche, die durch das Museum begleiten und die auch für Kinder erfahr- und begreifbar gemacht werden.

Unterschiedliche Themenbereiche gewähren Einblick in längst vergangene Zeiten. Die Exponate stammen aus der Sammlung des Musealvereins, die eine der größten Nieder-

österreichs ist. Im Schaudapot wird die Vielfalt dieser Sammlung auch unabhängig von der 5-Elemente-Thematik präsentiert. Hier wird die Geschichte hinter jedem einzelnen Exponat erkundet.

### INFO

T +43 7442 93 049  
info@ybbstaler-alpen.at  
www.schloss-rothschild.at

Führungen sind online buchbar!

# Stadtgärten, wohin das Auge reicht

## Parks und Grüninseln blühen in voller Pracht

Die Parkanlagen mitten im Stadtzentrum bieten Raum für Erholung und Entspannung.

Im Schlosspark finden Besucherinnen und Besucher angenehmen Schatten an heißen Sommertagen. Kinder vergnügen sich am Spielplatz, Erwachsene plaudern fröhlich und genießen hier die freie Zeit. Nicht unweit vom Schlosspark lädt auch das Schwarzbach-Areal zum Verweilen und Entspannen ein. Neben großzügiger Möblierung und viel Grün schafft hier die Nähe zum Wasser eine ganz besondere Atmosphäre. Genau richtig, um die eine oder andere gemütliche Stunde hier zu verbringen. Macht man sich auf den Weg Richtung Buchenberg kommt man gleich hinter dem Ybbstator am Bürgergarten vorbei, wo es Früchte, Beeren und Kräuter zum Kosten und Mitnehmen gibt. Direkt am Fuße des Waidhofner Hausberges begrüßt einen der Schillerpark mit seinen großzügigen Wiesenflächen und bunter Blütenpracht. Doch wer kümmert sich um all diese wunderbaren Anlagen, die das Stadtbild schmücken und Raum für Erholung bieten? Das Team der Stadtgärtnerei ist rund um die Uhr im Einsatz dafür, dass Waidhofen so prächtig blüht. Immerhin müssen all die Parks und Grüninseln auch gehegt und gepflegt werden, wobei stets ökologisch nachhaltig gearbeitet wird. Ganz nach „Natur im Garten“-Kriterien. So freut sich die Stadt auch heuer wieder über den „Goldenen Igel“.



Der Schlosspark präsentiert sich in voller Blütenpracht. Gleich nach dem Schlosssteg bezaubert der wunderbare Rosenbogen.



Der Andachtsgarten am Buchenberg wird liebevoll vom Goldhauben- und Trachtenverein in Schuss gehalten.



Bienenfreundliche Blühwiesen entlang der Straßen.

### INFO

„Natur im Garten“-Plakettag am 12. Juli 2022. Wer für seinen Garten eine Plakette beantragen möchte, bitte telefonisch anmelden: T +43 7442 511 142



Viel Platz zum Entspannen und Verweilen bietet der Schillerpark am Fuße des Buchenbergs. Hier verbringen Groß und Klein liebend gerne die sommerlichen Sonnenstunden.



Margit L. Watzinger und Hans A. Watzinger (v.l.) überreichten Friederike Tazreiter eine Fahrradtasche von Travelite.



Walter Starkl und Michael Seisenbacher bei der Gewinnübergabe.

## open house

### Den beta campus kennenlernen

Der beta campus wächst Stück für Stück weiter und hat sich mittlerweile als Ort zum Arbeiten, Lernen und Forschen für alle Generationen etabliert.

Mit dem wöchentlichen open house bietet die beta campus Community Interessierten die Möglichkeit, das Erleben und Arbeiten am beta campus näher kennenzulernen. Workshops, die vor Ort stattfinden,

erwecken die Räumlichkeiten zum Leben und vermitteln ein lebhaftes Bild vom Campus-Alltag. Auch für Kinder bietet der beta campus jede Menge unterschiedliche Angebote, welche bei einem open house-Besuch nähergebracht werden können. Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr. Ganz einfach am beta campus vorbeikommen. Infos bei [r.spring@netfuture.at](mailto:r.spring@netfuture.at). Eine Anmeldung ist von Vorteil, aber nicht zwingend.



Der beta campus (Hauptplatz 3-5) lädt ab sofort wieder jeden Mittwoch um 17.00 Uhr zum open house. Kinder sind herzlich willkommen!

## Radeln, einkaufen & gewinnen

### Erste Zwischenverlosung beim Radlpass

Mit dem Waidhofner Radlpass können alle, die in Waidhofen einkaufen, tolle Preise gewinnen. Jetzt stehen die glücklichen Gewinner der ersten Zwischenverlosung fest.

Noch bis 30. September belohnen die teilnehmenden Unternehmen jeden Einkauf mit einem Stempel. Mit neun Stempeln ist ein Radlpass voll.

Bei den drei Zwischenverlosungen und der großen Schlussverlosung werden rund 70 Preise verlost. Die Radlpass sind in den teilnehmenden Geschäften, im Rathaus und beim Verein Stadtmarketing erhältlich. Infos unter [www.waidhofen.at/radlpass](http://www.waidhofen.at/radlpass).

Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner sind:

- Walter Starkl aus Waidhofen freut

sich über einen OKAY Elektro-Rasentrimmer RT 2512 im Wert von Euro 75,00.

- Travelite-Umhänge-Fahrradtasche im Wert von Euro 69,95 geht an Friederike Tazreiter aus Waidhofen.

- Eva Kresser aus Waidhofen gewinnt einen Gutschein von der Ybbstal Apotheke im Wert von Euro 50,00.

## Wirtschaftspark Kreilhof

# Ökonomie & Ökologie im Einklang

Der neue Wirtschaftspark in Kreilhof nimmt immer konkretere Formen an. Rund um die ersten Firmengebäude sind auch schon einige Komponenten des Grünraumkonzeptes zu erkennen, die sich optimal in das Landschaftsbild einfügen.

Eines war bereits bei den Planungen zum neuen interkommunalen Betriebsgebiet klar: Hier gelten hohe ökologische Kriterien. Bürgermeister Werner Krammer: „Mit diesem Projekt zeigen wir, dass Wirtschaft und Klimaschutz durchaus Hand in Hand gehen können.“ Nicht nur bei der Errichtung der Firmengebäude, sondern am gesamten Areal. So sieht das Grünraumkonzept von Ernst Beneder unter anderem das Pflanzen von nicht weniger als 150 Bäumen vor. Man findet Linden, Zierapfelbäume, Baumhaseln, Zierbirnbäume, Weiden, Eichen und Birken entlang der Wege (Bild oben links) im Betriebsgebiet und sie säumen auch den Radweg (Bild oben rechts), der gegenüberliegend gerade entsteht. Insgesamt befinden sich im Wirtschaftspark Kreilhof 1000 Meter Gehwege, die nicht asphaltiert, sondern mit einer ungebundenen Tragschicht (Bild unten rechts) hergestellt werden. Sämtliche Autostellplätze werden mit Rasengittersteinen (Bild unten

links) belegt. Für die effektive Nutzung von Regenwasser kommt das DrainGarden-System zum Einsatz. Ausreichende Infrastruktur für E-Fahrzeuge entsteht mit insgesamt 32 E-Tankstellen bei den Autoabstellplätzen und neun E-Tankstellen bei den Radabstellplätzen. Als nächstes sind die Errichtung der Abbiegespur sowie der Busbuchten auf der LB31 (Ybbsitzerstraße) geplant. Auch die Anbindung des aktuell im Bau befindlichen Radweges Gstadt an das Betriebsgebiet ist hier Bestandteil der Bauarbeiten. Derzeit sind die Firmen „LITE“, „PB elektrotechnik“ und „HAFO“ im Wirtschaftspark Kreilhof angesiedelt.



# Mit Wasser versorgt

## Hochbehälter in Windhag und Rien errichtet

Die Bürgerinnen und Bürger gut mit Wasser zu versorgen ist von zentraler Bedeutung für die Stadt Waidhofen. Hierfür sorgt nicht nur das städtische Wasserwerk. Auch zahlreiche regionale Wassergenossenschaften helfen mit, dass auch in den peripheren Gebieten die Versorgungssicherheit gegeben ist.

„Die sichere Wasserversorgung, gerade im ländlichen Raum, ist mir ein großes Anliegen. Ebenso wie die hohe Wasserqualität, die ein wichtiger Faktor für Lebensqualität und Wohlbefinden ist“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Vor Kurzem erst wurden Hochbehälter in Windhag und Rien fertiggestellt. Sie speichern Trinkwasser, sodass es auch in großen Trockenperioden nicht zu einer Knappheit kommt. Dabei werden die Hochbehälter gut in die Landschaft integriert. Meist ist nur der Eingangsbereich des Bedienungshauses von außen sichtbar. Die Wasserkammer selbst befindet sich unter dem Erdreich. Bei der Gestaltung und auch der Wartung packen die örtlichen Wassergenossenschaften kräftig mit an. Kommt es zum Einsatz im Bereich der Technik, ist das städtische Wasserwerk am Zug. In Windhag führte die Wassergenossenschaft den Spatenstich zum Bau von 6,5 Kilometern Wasserleitung



Hochbehälter in Windhag: Rund 20 landwirtschaftliche Anwesen können dank der neuen Anlage sicher mit Trinkwasser versorgt werden.



Hochbehälter in Rien: Insgesamt 13 Kilometer Wasserleitungen, drei Pumpwerke und einen Hochbehälter umfasst die Versorgungsanlage in Rien im Endausbau.

im Juni vergangenen Jahres durch. Nun ist auch der Hochbehälter fertiggestellt und somit eine Wasserversorgungsanlage, die in etwa 20 landwirtschaftliche Anwesen versorgen kann. In Rien wird noch bis

Herbst 2022 gebaut. Im Endausbau umfasst die Versorgungsanlage 13 Kilometer Wasserleitungen, drei Pumpwerke, einen Hochbehälter und kann damit 30 Hausanschlüsse versorgen.

# Mehr für Familien

## Kindergarten wird erweitert

Am Montag, 2. Mai, beschloss der Waidhofner Gemeinderat die Errichtung einer zweiten Gruppe im Landeskindergarten VII in St. Georgen/Klaus. Ein Vorhaben, das auf Initiative einiger engagierter Eltern des Ortsteiles umgesetzt wurde.

Nun geht es an den Umbau und die Renovierung der Räumlichkeiten. Bereits im kommenden Kindergartenjahr kann die zweite Gruppe eröffnet werden. Bereits frühzeitig recherchierten und dokumentierten einige Familien aus St. Georgen den künftigen Bedarf an Betreuungsplätzen im Kindergarten. Berücksichtigt man die positive Entwicklung der Kinderzahlen so-

wie geplanten Zuzug, wurde schnell offensichtlich, dass nur eine Kindergartengruppe in Zukunft nicht ausreichen wird. „Mit der zweiten Kindergartengruppe schaffen wir eine gute Ergänzung zum bereits bestehenden Angebot der Kinderbetreuung in St. Georgen. Ich danke den engagierten Eltern aus dem Ortsteil, die sich hier wirklich vorbildlich eingebracht haben und unsere Stadt aktiv mitgestalten“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Die zweite Gruppe wird im Untergeschoss des bestehenden Kindergartengebäudes errichtet. Diese Räume wurden bislang nur als Lagerräume genutzt. Die Renovierung soll Anfang Juli beginnen.



Bürgermeister Werner Krammer freut sich gemeinsam mit den St. Georgnern und St. Georgnerinnen über die Einführung der zweiten Kindergartengruppe.



Margarete Schweighuber, Magdalena Stöger (Tourismusverein Waidhofen a/d Ybbs), Bürgermeister Werner Krammer, Melanie und Konrad Schweighuber (v.l.) am Vitalbauernhof Mitterhirsberg.

# Mit „Green Care“ ausgezeichnet

## Neues Gesundheitsangebot am Vitalbauernhof

Der Hof von Familie Schweighuber in Konradshausen ist seit 25 Jahren eine beliebte Urlaubsdestination. Gäste aus nah und fern schätzen die ruhige, idyllische Lage mit einem traumhaften Ausblick über die gesamte Region.

Alpakas, Kühe, Kamerunschafe, Katzen und Hasen tummeln sich auf den grünen Wiesen. Seit Kurzem hat der Vitalbauernhof sein Angebot erweitert. Bürgermeister Werner

Krammer gratulierte recht herzlich zu „Green Care“-Auszeichnung. In insgesamt 168 Unterrichtseinheiten erwarb Melanie Schweighuber wesentliche Kompetenzen für die gesundheitsfördernden Angebote, die sie ab sofort auf ihrem Hof anbietet. Dazu zählen neben Cranio Sacral-Therapie Achtsamkeitsübungen mit Alpakas sowie Augentraining. Bürgermeister Werner Krammer zeigte sich beim Besuch des Hofes begeistert vom vielfälti-

gen Angebot: „Urlaub am Bauernhof erfreut sich ständig wachsender Beliebtheit. Ich gratuliere Familie Schweighuber zur „Green Care und Vitalbauernhof-Auszeichnung“ und bin überzeugt, dass die Gäste dieses Angebot sehr gerne annehmen werden. Die traumhafte landschaftliche Kulisse in Kombination mit gesundheitlichen Aspekten und der kompetenten Betreuung vor Ort bieten optimale Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub.“

# Im Einsatz für Bienen

## Hoizbuam bauen Insektenhotels

Eine Gruppe junger Burschen aus St. Georgen/Klaus, die „St. Georgner Hoizbuam“, haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam Nistkästen und Insektenhotels zu bauen und diese anschließend in ihrer Region zu verkaufen.

So auch am St. Georgner Kirtag, wo Bürgermeister Werner Krammer erstmals auf die Werke der Jungen aufmerksam wurde. „Diese Burschen gehen mit gutem Beispiel

voran und setzen sich aktiv für Biodiversität ein. Genau solche engagierten jungen Menschen braucht es, um gemeinsam etwas für die Umwelt und unsere Zukunft zu tun. Ihr seid spitze!“, so Krammer. Die Stadt Waidhofen sicherte sich ca. 20 der selbst gebauten Häuschen für das Stadtgebiet. Diese werden nun von den Stadtgärtnern in Waidhofen verteilt, um nützlichen Insekten beim Nisten und Überwintern zu helfen.



Die St. Georgner Hoizbuam übergaben rund 20 Insektenhotels und Nistkästen an Bürgermeister Werner Krammer und Umweltstadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer.

# Zuversicht bei Budget

## Waidhofen verbessert Liquidität

Pünktlich zur Jahresmitte liegt der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 nun vor. Das Erfreuliche gleich vorweg: Die Stadt Waidhofen konnte trotz Corona-Pandemie ihre Liquidität um rund EUR 1,5 Mio verbessern und Schulden weiter abbauen. Der Entwurf wurde bereits vom Kontrollausschuss geprüft und wird Ende Juni dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

„Mich stimmt das Ergebnis des Rechnungsabschlusses sehr zuversichtlich, denn es zeigt, dass trotz massiver budgetärer Einschnitte durch Corona unser eingeschlagener Weg stimmt“, erklärt Finanz-Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller.

Seit dem Inkrafttreten der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 (VRV 2015) erfolgt die Darstellung der finanziellen Lage der Stadt durch ein integriertes Drei-Komponenten-Modell. Grundsätzlich sind folgende drei Komponenten ausschlaggebend: Ergebnishaushalt, Finanzierungshaushalt und Vermögenshaushalt.

Der Ergebnishaushalt stellt die Ressourcenveränderung des Gemeindehaushaltes einer Periode dar und ist vergleichbar mit einer Gewinn- und Verlustrechnung. Hier weist der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2021 ein positives Nettoergebnis von EUR 473.038,00 auf.

Im Finanzierungshaushalt sind Einzahlungen und Auszahlungen



Martin Grestenberger (Leiter Finanzen & IT im Offenen Rathaus), Bürgermeister Werner Krammer und Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller (v.l.) stimmen die vorliegenden Zahlen zuversichtlich.

erfasst, also der Zufluss bzw. der Abfluss an liquiden Mitteln. Hier hat sich die Liquidität der Stadt im Rechnungsjahr 2021 um rund EUR 1,5 Mio verbessert.

Der Vermögenshaushalt stellt auf der Aktivseite das vollständige Vermögen der Stadt dar. Hier weist der Entwurf des Rechnungsabschlusses per Stand vom 31. Dezember 2021 der Stadt Waidhofen ein Vermögen von EUR 117.553.995,58 Mio aus.

Auch beim Schuldenstand ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Gegenüber dem Rechnungsabschluss 2020 wurde der Schuldenstand um EUR 815.932,67 verringert. Bürgermeister Werner Krammer zu

den Zahlen: „Wenn man bedenkt, dass auch das Stadt-Budget durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie enorme Einschnitte erfahren hat, bin ich zufrieden mit diesen Zahlen. Sie sind ein Ergebnis des sorgsam und umsichtigen Vorgehens aller politischen Fraktionen bei Beschlüssen im Gemeinderat. Danke an alle Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat! Für die Zukunft unserer Stadt ist es wichtig, dass wir bei allen Bemühungen, das Budget vernünftig zu gestalten, auch den Fokus auf die Weiterentwicklung nicht verlieren. Es wird in den nächsten Jahren wieder darum gehen, innovative Projekte umzusetzen und Impulse für den Standort zu setzen.“

## DER MAGISTRAT INFORMIERT

### Fehlerhafte Infobroschüre

Vor Kurzem verschickte der Verlag „Rogo-media“ eine Infobroschüre an die Waidhofnerinnen und Waidhofner. „Sie sei als kleine Orientierungshilfe für die Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde gedacht“, heißt es in dem Druckwerk. Tatsächlich sorgt die Broschüre mehr für Verwirrung als für hilfreiche Auskunft. Denn darin sind zahlreiche fehlerhafte Angaben enthalten, die auf eine schlechte bis nicht vorhandene Recherche hinweisen. Von falschen Telefonnummern über Veranstaltungen und Ärzte, die es nicht mehr gibt, bis hin zu inkorrekten Angaben über die Struktur des Magistrates. „Als Stadt distanzieren wir uns auf das Schärfste von diesem Produkt und der unseriösen Herangehensweise, die das Unternehmen an den Tag legt“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Erstmals kontaktierte der Verlag „Rogo-media“ Waidhofner Un-

ternehmen im Vorfeld der Produktion mit dem Angebot, an der Broschüre mitzuwirken. Bereits dieser Aufruf erweckte den Eindruck, als wäre es ein offizielles Schreiben der Stadt Waidhofen. Seitens des Stadtmarketings wurden daraufhin die Mitgliedsunternehmen informiert, dass die Stadt Waidhofen keine Kooperation mit „Rogo-media“ hat und auch die Produktion der Infobroschüre nicht unterstützt. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, Inserateinschaltungen in der Broschüre zu überdenken. Nun hat die Broschüre vor Kurzem den Weg in die Waidhofner Haushalte gefunden und sorgt für große Verwirrung.

„Ich habe absolut kein Verständnis für die Arbeitsweise dieses Verlages, der ganz einfach und ohne Skrupel falsche Informationen in Umlauf bringt“, so der Stadtchef.



## Für mehr Verkehrssicherheit

### Hecken, Sträucher und Bäume zurückschneiden

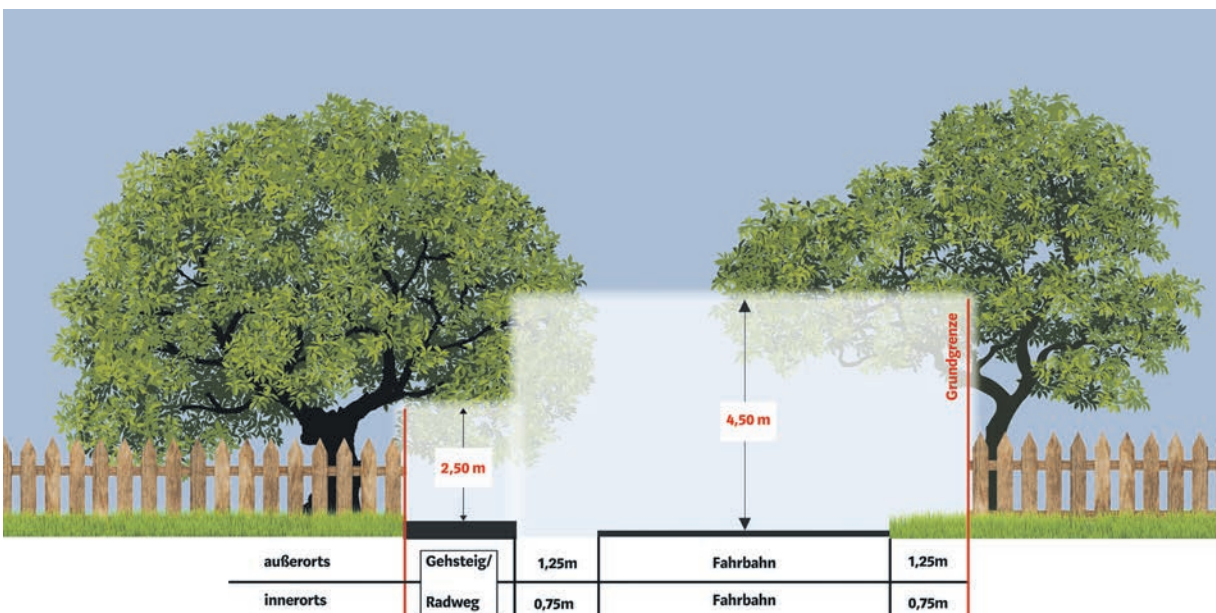
Bäume und Hecken im eigenen Garten stellen einen guten Sicht- und Lärmschutz dar. Nicht selten werden diese deshalb direkt an der Grundstücksgrenze gepflanzt.

Dabei wird oft vergessen, dass die Pflanzen in die Breite wachsen und dann schnell auf öffentliche Verkehrsflächen ragen können. Das beeinträchtigt sehr oft die Verkehrssicherheit. Wachsen Bäume

und Hecken in den öffentlichen Verkehrsraum, zum Beispiel in eine Straße, Geh- oder Radweg, müssen diese unbedingt zurückgeschnitten werden. Das gilt auch für Gehwege. Denn oft müssen Personen, Eltern mit Kinderwagen oder Kindern bei überstehenden Ästen auf die Straße ausweichen.

Hecken und Bäume direkt an der Grenze zu Geh- und Radwegen müssen grundsätzlich bis auf 2 1/2 Meter

Höhe und bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden. Bäume an der Grenze zur Straße müssen auf 4 1/2 Meter und bis zur Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden. Außerdem müssen Verkehrszeichen und die Straßenbeleuchtung freigehalten werden. Für Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Pflanzenrückschnittes ereignen, haftet der Liegenschaftseigentümer.



Hecken und Bäume direkt an der Grenze zu Geh- und Radwegen müssen bis auf 2 1/2 Meter, Bäume an der Grenze zur Straße müssen auf 4 1/2 Meter zurückgeschnitten werden.

### Freitesten auch in Apotheken

Das Freitesten nach einer Corona-Infektion ist auch in den örtlichen Apotheken möglich. In Waidhofen zum Beispiel in der „Alten Stadtapotheke“ und in der „Ybbstalapotheke“. Bitte informieren Sie sich online über die Testzeiten zum Freitesten, mel-

den Sie sich telefonisch an und bringen Sie unbedingt Ihren Absonderungsbescheid mit. „Alte Stadtapotheke“: T +43 7442 52574 oder [www.stadtapotheke-waidhofen.at](http://www.stadtapotheke-waidhofen.at). „Ybbstalapotheke“: M +43 664 8498088

### Baustellen Infos

Bis Ende Juni dauern voraussichtlich noch die Bauarbeiten für die Asphaltierung des östlichen Weges in der Jägerhaussiedlung. Die Zufahrt zu den Liegenschaften ist dadurch stark eingeschränkt.

Auch in Raifberg sind derzeit Bauarbeiten im Gange. Die Untertellerstraße ist temporär gesperrt. Im Abschnitt zwischen Raifberg 15 bis 26 finden Arbei-

ten am Gehsteig statt. In Summe werden die Bauarbeiten in Raifberg bis Mitte September andauern.

Informieren Sie sich laufend auf der Website der Stadt Waidhofen über aktuelle Baustellen und Verkehrsbehinderungen:

[www.waidhofen.at/baustellen-corner](http://www.waidhofen.at/baustellen-corner)

### Wichtige Mitteilungen

Alle wichtigen Mitteilungen der Stadt Waidhofen finden Sie immer aktuell auf der Website [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at) oder auch in der Gemeinde-App, die in den App-Stores verfügbar ist.

[www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at) oder auch in der Gemeinde-App, die in den App-Stores verfügbar ist.

# Neue Zeitnehmung & Nachwuchs-Förderzentrum Sportstadt setzt ein Zeichen

Anfang Juni ging im Waidhofner Alpenstadion die Sparkassen-Laufnacht, organisiert von der Sektion Leichtathletik der Sportunion, über die Bühne. Dabei wurde auch die neue, vollelektronische Zeitnehmung des Stadions offiziell eingeweiht.

„Veranstaltungen wie diese Laufnacht erzeugen eine unglaubliche Begeisterung für den Sport. Bereits Kinder und Jugendliche sind hier mit vollem Elan dabei, sammeln erste Wettkampferfahrungen und fiebern mit ihren Vorbildern, die um die Bestzeiten kämpfen, mit. Danke der Sportunion für dieses Engagement und den Einsatz. Als Stadt wollen wir natürlich bestmögliche Rahmenbedingungen für Events wie dieses bieten“, so Bürgermeister Werner Krammer zum Ankauf der neuen Zeitnehmung.

Die Laufevents der Sportunion Waidhofen sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Stadtlauf und Buchenberglauf gehören bereits traditionell zu den Höhepunkten im Kalender der Läuferinnen und Läufer aus der Region. Mit der Laufnacht im Alpenstadion kommt ein weiteres hochkarätiges Event dazu. Und in diesem Jahr ging auch ein lang gehegter Wunsch der Sportunion in Erfüllung: Die neue moderne

Zeitnehmung kam erstmals zum Einsatz. Neben Amstetten verfügt nun auch Waidhofen über eine Zeitnehmung, die alle nationalen und internationalen Kriterien erfüllt. Das erhöht die Attraktivität der Meetings und bietet mehr Möglichkeiten für den Leistungs- und Spitzensport. „Die Sektion Leichtathletik der Sportunion Waidhofen leistet konsequente Nachwuchsarbeit und hat sich in den letzten Jahren als Fixpunkt im Sportgeschehen des Mostviertels etabliert. Als Bürgermeister der Sportstadt Waidhofen freut es mich ganz besonders, dass so viele begeisterte Kinder und Jugendliche ihrem Hobby hier nachgehen

können. Diese jungen Sportlerinnen und Sportler bilden die Basis für große Erfolge und gute Leistungen auch im Bereich des Spitzensports“, so Stadtchef Krammer.

Dass die fundierte Nachwuchsarbeit bereits Früchte trägt, zeigen unter anderem viele Erfolge auf Landes- und Bundesebene sowie internationale Einsätze von Paul Schedlbauer und Samuel Leitner.

Die gute Arbeit der Waidhofner Leichtathletik-Sektion blieb auch im NÖ Leichtathletikverband nicht unbemerkt. Erstmals erhielt die Sportunion Waidhofen den Status eines Nachwuchs-Förderzentrums.



2022 geht der beliebte Riverthlon in die 6. Auflage. Der größte SwimRun-Bewerb des Landes freut sich dann wieder auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Anmeldungen sind bereits möglich auf [www.riverthlon.at](http://www.riverthlon.at).

## Sportevent der besonderen Art Sei dabei beim 6. Riverthlon

Am Samstag, dem 20. August 2022, geht der größte Fluss SwimRun Österreichs in die 6. Auflage. Mitmachen kann jeder: von Jung bis Alt, von Hobbysportler bis zum Profi.

Der SwimRun setzt sich, wie der Name bereits verrät, aus den Diszi-

plin Schwimmen und Laufen zusammen. Geschwommen wird dabei in der Ybbs, die Laufstrecke führt durch die Innenstadt und durch das Areal des Schlosses Rothschild.

„Der Riverthlon ist ein Sportevent, das nicht besser zu Waidhofen passen könnte. Er stellt die Ybbs, die

Lebensader unserer Stadt, in den Mittelpunkt und kombiniert das mit den Vorzügen unserer historischen Innenstadt. Ich freue mich schon wieder auf dieses großartige Event“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Anmeldung auf [www.riverthlon.at](http://www.riverthlon.at).

## Volleyball auf Rasen 32. Int. Rasenbeach-Turnier

Nach zwei Jahren „Corona-Pause“ war es am 4. und 5. Juni endlich wieder so weit: Auf dem Sportunion-Areal Kunstrasen Zell in Waidhofen an der Ybbs fand die bereits 32. Auflage des internationalen Rasenbeach-Volleyballturniers statt.

Dabei wurde in Zweier-Teams auf

insgesamt 37 sechs mal zwölf Meter großen Rasenfeldern gespielt und 237 Teams aus dem In- und Ausland machten Waidhofen für zwei Tage zum Nabel der heimischen Volleyball-Szene.

Und Samstagabend wurde bei der großen Player's Night auch ordentlich gefeiert.



Vom Hobby- bis zum Spitzensport: Knapp 250 Teams traten in insgesamt elf unterschiedlichen Kategorien an. (c) UVC Raiba Waidhofen/Ybbs/Stephan Holzinger

# Ferien Aktiv

## Spiel & Spaß in den Ferien

Die Stadt bietet auch heuer wieder ihr beliebtes Ferienprogramm „Ferien Aktiv“ in den Sommermonaten an. In Kooperation mit den Waidhofner Vereinen wartet ein spannender Mix aus Sport, Naturerlebnis und jeder Menge Spaß auf die Mädchen und Burschen.

Viel Interessantes erfahren die Kinder unter anderem bei der Feuerwehr und dem Roten Kreuz, Fische werden beim Nachwuchs fischen gefangen. Sportlich geht es bei der Sportunion und beim ASKÖ zu und

auf viel Action dürfen sich die Kids bei der Wasserrettung freuen. Bei den Pfadfindern geht es hinaus in die Natur und wer den Lebensraum Wald besser kennenlernen möchte, ist bei einer Erkundungstour mit den Förstern am Buchenberg richtig. „Familienfreundlichkeit wird in Waidhofen a/d Ybbs großgeschrieben. „Ferien Aktiv“ ist eine optimale Betreuungsmöglichkeit und kleine Hilfestellung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir freuen uns auch heuer, zahlreiche Kinder bei den verschiedensten Program-

men begrüßen zu dürfen“, so Bürgermeister Werner Krammer.

### INFOS

**Das Programm:**  
Petri Heil Nachwuchs fischen -  
8. Juli 13.00 – 16.00 Uhr

Auf zur Feuerwehr -  
14. Juli 9.00 – 12.00 Uhr

Workshop im JUSY -  
14. Juli 9.00 – 12.00 Uhr

Mit dem Förster im Wald -  
21. Juli 9.00 – 12.00 Uhr

Action mit der Wasserrettung -  
28. Juli 9.00 – 12.00 Uhr

Jagd nach dem runden Leder -  
4. August 9.00 – 12.00 Uhr

Erlebe das Rote Kreuz -  
11. August 13.00 – 17.00 Uhr

Ein Sporttag mit dem ASKÖ - 18.  
August 9.00 – 15.00 Uhr

Pfadfinder: Willkommen im  
Abenteuer - 25. August 13.00 –  
17.00 Uhr

Bewegung macht Spaß  
1. September 8.00 – 12.00 Uhr



Auch diesen Sommer gibt es wieder jede Menge Spiel & Spaß bei „Ferien Aktiv“. Anmeldungen für „Ferien Aktiv“ sind über die Website [ferienprogramm.waidhofen.at](http://ferienprogramm.waidhofen.at) möglich.



Die Ferienbetreuung im Schulzentrum Plenkerstraße hilft Eltern dabei, ihre Kinder im Sommer gut unterzubringen und sorgt bei den Kindern für gute Laune.

## Gut betreut

### Vielfältiges Angebot in den Ferien

Die Sommerferien stehen vor der Tür und stellen viele Eltern vor große Herausforderungen. Das Betreuungsangebot der Stadt soll hier Abhilfe schaffen.

„Familienfreundlichkeit und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf steht in Waidhofen a/d Ybbs an oberster Stelle. Mit unserem umfangreichen Ferienbetreuungsangebot möchten wir nicht nur den Kindern einen abwechslungsreichen Sommer ermöglichen, sondern vor allem den Eltern diese Ferienwochen ein wenig stressfreier gestalten“, sagt Bürgermeister Werner

Krammer. In den Sommerferien, ausgenommen ist die letzte Ferienwoche, werden Volksschulkinder im Schulzentrum Plenkerstraße von 7 bis 16 Uhr betreut. Die Kindergärten sind in den ersten drei Juliwochen und den letzten drei Augustwochen geöffnet, in den mittleren drei Wochen können die Kinder den Hort im Schulzentrum besuchen. Als zusätzliches Angebot kann das „Ferien Aktiv“-Programm der Stadt kostenlos genutzt werden. Einmal pro Woche finden hier in Kooperation mit den Vereinen abwechslungsreiche Veranstaltungen mit Spaß, Action und Abenteuer statt.



Schnäppchenjäger aufgepasst! Am 17. September 2022 findet wieder der beliebte Kinderartikel-Flohmarkt in der Eishalle statt.

## Auf zum Flohmarkt

### Kinderartikel günstig erstehen

Nach mehrjähriger Corona-Pause findet heuer endlich wieder der allseits beliebte Kinderartikel-Flohmarkt in der Waidhofner Eishalle (Urtaalstraße 3) statt.

Am 17. September kann von 8.00 bis 12.00 Uhr nach Lust und Laune gestöbert werden. In der überdachten Eishalle präsentieren Selbstaussteller ihr Angebot an diversen Kinder- bzw. Babyartikeln wie Kleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderwägen etc.

Ab diesem Jahr übernimmt Familie Mairhofer die Organisation des Flohmarktes. „Ich bedanke mich vielmals für dieses Engagement. Der Kinderartikel-Flohmarkt ist ein

Musterbeispiel an Nachhaltigkeit und aus Waidhofen einfach nicht wegzudenken“, so Bürgermeister Werner Krammer.

Gerade Baby- und Kinderartikel werden immer nur für kurze Zeit gebraucht und können so fast neuwertig weiterverkauft werden. Wer Interesse an einem Tisch hat, sollte sich bereits frühzeitig anmelden.

### INFO

**Tischreservierung:**  
M +43 676 7715110  
Tischgebühr €12,- (Reservierung gilt ab Bezahlung)

## Bagger on Tour 2022

### Jugendzentrum ist unterwegs

In den ersten drei Ferienwochen, von 1. bis 25. Juli, wird im Jugendzentrum Bagger der Betrieb nach „draußen“ verlagert. Ziel ist, die jugendlichen Besucherinnen und Besucher auf neue Möglichkeiten aufmerksam zu machen – auf Plätze, die sie bisher nicht genutzt haben, und auf neue Ideen zur Freizeitgestaltung.

Das Programm besteht aus fix geplanten Angeboten und flexibel gestalteten Nachmittagen. In der ersten Ferienwoche macht das „Bagger“

„Urlaub im Konviktgarten“ mit verschiedenen Angeboten zum Sporteln und Chillen. Ab der zweiten Juliwoche ist das Jugendzentrum bei schönem Wetter am Nachmittag ab 15.30 unterwegs und hat erst von 18.30 bis 21.00 Uhr geöffnet. Bei schlechtem Wetter bleibt das Jugendzentrum zu Hause und ist von 15.30 bis 21.00 Uhr im „Bagger“. Die besuchten Plätze in Waidhofen reichen vom Buchenberg bis zum Ybbsufer. Zusätzlich werden fixe Ausflüge angeboten, zum Beispiel zu einem Pferdehof, zum

Bogenschießen, in die Kletterhalle des Alpenvereins und zum UNION-Swimmingpool.

Genaue Informationen zur Anmeldung gibt's im Jugendzentrum, auf der Homepage <http://jugendzentrum.waidhofen.at> und zeitgerecht auf Instagram.

Ab 6. Juli gelten im Jugendzentrum die erweiterten Sommeröffnungszeiten – Mittwoch bis Samstag, 15.30 bis 21.00. Das Jugendzentrum „Bagger“ macht heuer von 24. Juli bis 16. August Sommerpause.



„Bagger on Tour“ – in den Sommermonaten verlegt das Jugendzentrum seine Aktivitäten größtenteils nach draußen und bietet den Jugendlichen viel Abwechslung und spannende Freizeitaktivitäten.

# Hilfe für Bedürftige

## „Food Ninjis“ übergaben Spende an Sozialamt

Im Zuge des Faches „Wirtschaftliche Grundlagen“ gründeten die 4. Klassen der Wirtschafts- und Musikmittelschule (WMMS) die Übungsfirma „Food Ninjis“ mit dem Ziel, ein Zeichen gegen Lebensmittelverschwendung zu setzen. Die Jugendlichen thematisierten dabei die nachhaltige Verwendung von Lebensmitteln und kooperierten hierzu mit hiesigen Bäckern und Nahversorgern.

„Ich danke dem gesamten Team der Wirtschafts- und Musikmittelschule sowie den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassen für dieses engagierte Projekt, das wirklich den Nerv der Zeit trifft. Die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit sind wichtige Faktoren für die Lebensqualität in unserer schönen Stadt. Es ist schön zu sehen, dass hier bereits bei den Jugendlichen das Bewusstsein dafür gebildet wird und dass junge Menschen engagiert

zur Tat schreiten, um ihren Lebensraum aktiv mitzugestalten“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Durch die Kooperation mit den hiesigen Unternehmen bekamen die Schülerinnen und Schüler Lebensmittel, die sonst im noch frischen Zustand weggeworfen wurden.

Produkte wie Brot, Semmeln, Obst, Gemüse und Milchprodukte verarbeiten sie zu kleinen Köstlichkeiten weiter und verkauften die Produkte zu günstigen Preisen. Den Erlös von über 1000 Euro spendete die Projektgruppe dem Sozialamt für bedürftige Menschen in der Region.



Über Wochen bewahrten die „Food Ninjis“ der Wirtschafts- und Musikmittelschule Lebensmittel vor der Verschwendung, indem sie diese zu Köstlichkeiten weiterverarbeiteten und verkauften. Den Erlös übergab die Projektgruppe dem Sozialamt.



Stadtrat Martin Dowalil, Stadtrat Franz Sommer und Vizebürgermeister Armin Bahr (v.l.) bei den Gemeindewohnungen in der Friedrich Ludwig Jahn-Gasse.

## Fernwärme kommt

### Sanierung der Gemeindewohnungen

Die Gemeindewohnungen in der Friedrich Ludwig Jahn-Gasse, neben dem Alpenstadion, werden Schritt für Schritt saniert. Es handelt sich dabei um drei Wohnhäuser mit insgesamt 34 Wohnungen. Mit dem Verlegen des Fernwärme-Anschlusses erfolgt im Sommer der Auftakt für die Sanierung.

renoviert werden und trotzdem für die Mieterinnen und Mieter leistbar bleiben“, erklärt Stadtrat Franz Sommer. Das städtische Bauamt und die Liegenschaftsverwaltung erarbeiten gemeinsam ein Gesamtkonzept für die Modernisierung. Wenn dieses Konzept steht, wird klar sein, welche Bauarbeiten konkret durchgeführt werden und wie lange die Sanierung dauern wird.

„Wir setzen damit den Grundstein für einen höheren Standard der Gemeindewohnungen, die nach Möglichkeit ökologisch nachhaltig

Noch in den Sommermonaten macht die EVN die ersten Gemeindewohnungen fit für die Fernwärme.



Markus Lurger (Caritas) und Bürgermeister Werner Krammer laden zum Informationsabend über eine Ausbildung im Pflege- und Betreuungsbereich ein.

## Rund um die Pflege

### Ausbildung & Information

Das Thema Pflege nimmt in unserer Gesellschaft auch aufgrund einer ständig älter werdenden Bevölkerung immer größere Bedeutung ein. Es stellt Gemeinden und für die Pflege zuständige Einrichtungen vor die Herausforderung, den Bedarf an Pflegekräften zu decken.

Die „Caritas“ Waidhofen macht aktuell auf eine Informationsveranstaltung aufmerksam, die Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger über Ausbildungsmöglichkeiten im Pflege- und Betreuungsbereich informiert. „Wir können derzeit fünf krisensichere Jobs in unseren beiden Caritas Sozialstationen in Waidhofen a/d Ybbs und Zell bieten“, erklärt Markus Lurger Regionalleiter für Betreuen und Pflegen zu Hause

„Mostviertel West“. Für alle, die sich für einen Job in diesem Bereich interessieren, lohnt sich auf jeden Fall der Besuch der Infoveranstaltung, am 4. Juli um 17.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Offenen Rathauses.

#### Treffpunkt für pflegende Angehörige

Eine informative Austauschplattform für Menschen, die ihre Angehörigen zuhause pflegen, bietet zum Beispiel der „Treffpunkt für pflegende Angehörige“, den die „Gesunde Gemeinde“ Waidhofen in Kooperation mit der Stadtpfarre einmal im Monat anbietet. Die Treffen sind für alle offen - jeder und jede ist herzlich willkommen. Am 23. Juni findet das Abschlussgrillen im Pfarrhof statt.

# Caritas Pflege

Nähere Informationen und Anmeldung unter:

Mag. Markus Lurger  
M 0676 83 844 611  
markus.lurger@caritas-stpoelten.at

## Informationsabend

Mit einer Ausbildung in Pflege und Betreuung neu durchstarten!

Informieren sie sich über die unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten für Quereinsteiger\*innen.

**Mo 4. Juli 2022, 17:00 Uhr**

Gemeinderatssitzungssaal im Magistrat Waidhofen/Ybbs

Begrüßung durch Bgm. Mag. Werner Krammer

### Ausbildung Heimhelfer\*in

- Mindestalter 18 Jahre
- Termin: 19.09 - 16.12.2022
- Mo-Fr, fallw. Sa: 08:00 - 16:15 Uhr
- Kurskosten sind förderbar

### Ausbildung Fach-Sozialbetreuer\*in

- Alten- oder Behindertenarbeit inkl. Pflegeassistentenausbildung
- Dauer: 4 Semester
- Beginn: September
- Kein Schulgeld + Ausbildungsprämie!





# **100 Jahre Niederösterreich**

*Wir feiern mit!*

## **BEZIRKSFEST**

25. & 26. Juni 2022

**Waidhofen / Ybbs**

**[www.100jahreneoe.at](http://www.100jahreneoe.at)**